

Anton G. Leitner

DIE WAHRHEIT ÜBER UNCLE SPAM

und andere Enthüllungsgedichte

Mit einem Nachwort von
Ulrich Johannes Beil

Daedalus Verlag

Viele kennen Anton G. Leitner als erfolgreichen Herausgeber der Zeitschrift »Das Gedicht«. Jetzt bringt er mit schwarzem Humor die Auswüchse unserer XXL-Turbo-Wachstumswelt lyrisch auf den Punkt.

Leitner zückt Gedichte als probate Allzweckwaffe gegen »Pfeffer // Minz im erigierten / Anhang einer E-Mail«. Seine Verse provozieren und spießen bevorzugt stromlinienförmige Zeitgenossen auf.

*Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen,
und die Wahrheit wird euch befreien.*
Joh 8,32

1. Auflage 2011
Copyright © 2011 by Daedalus Verlag Joachim Herbst e. K.
Oderstr. 25, D-48145 Münster
Alle Rechte vorbehalten.
www.daedalusbuch.de

Umschlaggestaltung und Layout:
Carola Vogt & Peter Boerboom, Münsing
www.boerboom-vogt.de
Lektorat: Redaktion »Das Gedicht«, Gabriele Trinckler
www.dasgedicht.de

Alle Gedichte in alter Rechtschreibung,
redaktionelle Texte in reformierter Schreibung.

Printed in Germany
ISBN 978-3-89126-192-7

Inhalt

INTRO

6-Uhr-Morgen-Haiku 9

I. DIE NÄCHSTEN LIEBEN

Hinter der Brüstung entbrüstet sich wer

Gut bürgerlich	13
Fertig. Haus	14
Fragen sich Nachbarn	16
Sag mir doch, Liebe	18
Da sein	21
Ein Mann für alle	22
Unfruchtbare Vermehrung	23
Thrillinge	24
Ja, der Sommer hat auch seine Tücken	25
Fliegende Hitzen	28
Heimatkunde: Weßlinger See	32
Herr Endlich sprintet	35
Beerdigungskosten.xls	36

II. RÖHREN AUF RÄDERN

Ich hole Luft, ich hole auf

Höchste Eisenbahn	41
Stimmen im Verkehr	44
Mini Rocker	46
Germano-Western	49
Schwarze Madonna	50
Wochenendente und Regen	54
Die Taube auf dem First	56
Eine ganze Ladung Schnaps	58
Ersthelfer	60
Kopfzerbrechen	61
Lack-Meier	62

III. UNTER STÄNDIGER AUFSICHT

Das Hosentaschenmesser bleibt zugeklappt

Paragrafen, die uns betrafen	67
Kompakt, Brief	68
Er lebt!	69
Die Wahrheit über Uncle Spam	70
FSK 16	72
Einmal eine	73
Kur, Packung	76
Brandmelder funkt	78
Touristen im All	81
Büro, Komplex	82
Mit Unschuldsmiene	83
Politiker auf Posten	86
Arme Poeten	87

IV. IN FREIER WILDBAHN

Bitte komm runter vom Baum

Bio, Rhythmus	91
Mittelschnauzerin	92
Fall, Studie	95
Kleine Dicke im Wald	96
Was bedrückt	97
Eltern verhaften	98
Er, trunken	99
Durch den Magen. Jagen	100
Ruß, Land	102
Kirchenwald, ungepflegt	103
Stille. Nacht	104
Große Pause im Winter	106
Die Jagd ist abgeblasen	107

EXTRA

Minen, Arbeiter	109
Ohne Netz und Sicherungsgurt – in luftigen Leitnerschen Höhen.	
Nachwort von Ulrich Johannes Beil	111
Alphabetisches Verzeichnis der Gedichte	119
Anmerkungen des Autors	122
Zum Autor (Bio-Bibliographie)	124
Der Kurzfilm zum Buch	126
Danksagung	128

INTRO

6-Uhr-Morgen-Haiku

Der Wecker klingelt.
Hör schon auf! Ich dreh mich um
Und schlafe weiter.

I. DIE NÄCHSTEN LIEBEN

*Hinter der Brüstung
entbrüstet sich wer*

Gut bürgerlich

Zu kalt auf dem
Parkett. Sie muß mal

Für kleine Mädchen.
Danach schlagen wir uns

In die Daunen. Ganz
Schön durchgelegen

Die Matratze. Eine
Dusche hätte auch

Nicht geschadet. Sei
So nett. Wie wär's

Mit uns im Wasser
Bett?

Fertig. Haus

Ein Apostel
Klopft

Auf Holz:
Loch

In Wand
Preß

Span
Spann

Er
Sieh

Der Himmel
Gelb

Hinter Glas
Wolle

Scheiben
Kleister

Kalt
Geleimt

Hält
Besser

Sagt die
Nummer

Zwölf.

Fragen sich Nachbarn

Im Reihnhaus
Sieht man mich

Hinter der Brüstung
Entbrüstet sich wer

Mit wem
Schaut aus wie die

Tochter, die Frau
Der Sohn, der

Neffe, die Scheibe
Spiegelt jeden

Tag tun sie es
Wieder und dies

Erfordert Gewißheit
Den Einstieg

Über die Katzen
Leiter

Da drinnen
Geht's rund, da

Steht noch ein
Schmutziger

Teller auf
Dem Tisch

Da läuft was
Im Schlaf

Zimmer
Parieren sie

Alle
Stöße beim

Boxen im
Ersten.

Sag mir doch, Liebe

Charlotte, ich
Lieb dich und

Du liebst Latte
Macchiato, meine

Kleine
Schmeckt mehr

Aufgeschäumt wie
Seine

Große in der
Unter

Hose kehr ich
Dir den Rücken

Besser jetzt als
Später wieder

Runter
Mit dem ganzen

Fummel, bitte
Hol mir einen

Strohalm
Für die Dose

Reicht der
Dicke, wildes

Hüpfen in die
Daunen kommt

Bewegung und sie
Stillt nicht

Das Verlangen
Wenn die Schreie

Durch die Ritzen
In das Freie

Dringen, flitzen
Auch die

Nachbarn
In den Ohren

Schwitzen
Pfpfropfen, eine

Schwalbe
Rückwärts

Salbe mir die
Wunden

Punkte, *aber*
Danach

Steht er dir
Noch immer

Auf dem
Schlauch.

Da sein

Wenn du schon
Weg bist, bin ich

Noch da. Wenn
Ich noch da bin

Bist du bei
Dir bin ich

Ich bist du
Du bei mir

Sind wir
Weg.

Ein Mann für alle

Fälle früh
Pensioniert

Mit abgewetzter
Klinge

Steht bei
Und ackert

Wo Not
Am Stiel

Ist keep on
Swinging

Marathon
Mahd

Im Ähren
Amt.

Unfruchtbare Vermehrung

Verlebte
Weiche
Reiche

Lebt und
Laicht so
Leicht ver

Liebt im
Isar
Bett, er

Ist so
Nett der
D'dorf

Milchner
Frisch ge
Schrubbt, ge

Schuppt und
Hechtet
Baby

Bäh be
Samt auf
Samt.